

Pilze suchen im Oktober

Aufruf für Bioblitz 2022 – Pilze entdecken und melden

[Stadt- oder Kreisname einfügen]. Observation.org und **[hier Namen der Institution einsetzen]** haben zum Bioblitz 2022 aufgerufen. Alle Interessierten sollen über das gesamte Jahr hinweg die Pflanzen, Pilze und Tiere innerhalb ihrer kreisfreien Stadt oder innerhalb ihres Landkreises erforschen. Der Hochsommer neigt sich dem Ende und die Projektpartner machen nun darauf aufmerksam, dass jetzt im Oktober die beste Jahreszeit ist um Pilze in **[Stadt/Landkreis angeben]** zu entdecken und bei Observation.org zu melden.

Pilze wurden lange zum Reich der Pflanzen gezählt. Nach heutigen Kenntnissen sind sie aber näher mit den Tieren verwandt. Zum Reich der Pilze gehören Vielzeller, wie die Ständerpilze, aber auch Einzeller, wie die Backhefe. Das, was die Menschen meistens als Pilz bezeichnen, wenn sie durch den Wald gehen und Pilze sammeln, ist der von vielen Pilzen ausgebildete Fruchtkörper. Er ist eigentlich nur ein Teil des gesamten Organismus und dient der Vermehrung. Der eigentliche Vegetationskörper der Pilze besteht aus Hyphen, die ein weit verzweigtes sogenanntes Mycel bilden, welches sich dann beispielsweise im Erdboden, im Holz oder auf unseren Lebensmittelresten ausbreitet.

Viele Pilze lassen sich besonders gut im Spätsommer und Herbst finden. Observation.org und **[hier Namen der Institution einsetzen]** bitten um Meldung der Beobachtungen an die Naturbeobachtungsplattform. Dies kann erfolgen, indem die Beobachtungen in der App ObsIdentify gespeichert oder auf der internationalen Plattform Observation.org eintragen werden. Jede Beobachtung und jeder Beobachtende nimmt automatisch am Bioblitz 2022 teil und trägt so zur Erforschung der biologischen Vielfalt allgemein und auch der Pilze bei.

Durch die automatische Foto-Bestimmungsfunktion der App kann jeder auch ohne Artenkenntnis mitmachen. Die Daten kann man bei jedem Spaziergang durch die Natur, im eigenen Garten oder bei Aktionen der regionalen Partner des Bioblitzes sammeln.

Wichtiger Hinweis: Eine Bestimmung der App ObsIdentify sollte nicht dazu verwendet werden, um Pilze zum Verzehr zu suchen! Bevor man Pilze verzehrt, sollte man sich immer ganz sicher sein, dass diese auch dazu geeignet sind.

Weitere Informationen unter:

www.bioblitze.lwl.org | <https://observation.org/>

Interessierte finden die Ergebnisse der Bioblitze 2022 hier:

<https://observation.org/bioblitz/categories/d-landkreise-und-kreisfreie-stadte-2022>

Fragen beantwortet:

germany@observation.org

Bildunterschriften:

Foto 01: Fliegenpilz LWL/Mohr

Der giftige Fliegenpilz fällt mit seinem weißgepunkteten roten Hut auf.

Foto: LWL/Mohr

Foto 02: Klebriger Hörnling LWL/Mohr

Die klebrig-schlüpfrige Oberfläche des Pilzes verleiht dem klebrigen Hörnling seinen Namen.

Klebriger_Hörnling(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 03: Pilze kommen durch den Waldboden LWL/Mohr

Viele Pilze fallen aufgrund ihrer bräunlichen Färbung auf dem Waldboden kaum auf.

Pilze_kommen_durch_den_Waldboden(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 04: Russula emetica LWL/Mohr

Der Russula emetica wächst meistens in Nadelwäldern.

Russula_emetica(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 05: Steinpilze LWL/Mohr

Der Steinpilz ist ein beliebter Speisepilz.

Steinpilze(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 06: Ziegelroter Täubling LWL/Mohr

Durch den ziegelroten Hut ist der kleine Pilz gut zu sehen.

Ziegelroter_Täubling(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 07: Braunroter Lacktrichterling

Der Geschmückte Gürtelfuß.

GeschmueckterGuertelfuss(C)LWL_Mohr.jpg

Foto 08: Cortinarius spec. LWL/Mohr

Pilze der Gattung Cortinarius spec. gehören zu den artenreichsten Ständerpilz/Blätterpilz – Gattungen überhaupt.

Cortinarius_spec.(C)LWL_Mohr.jpg